



Arbeitsgemeinschaft Verkehrslärm  
Region Leonberg

**Engagement macht stark!**



Mitmach Aktionen im **LEO**  
CENTER

vom 07. bis 09. Oktober

## Themen



Lärm

Abgase



machen  
krank!

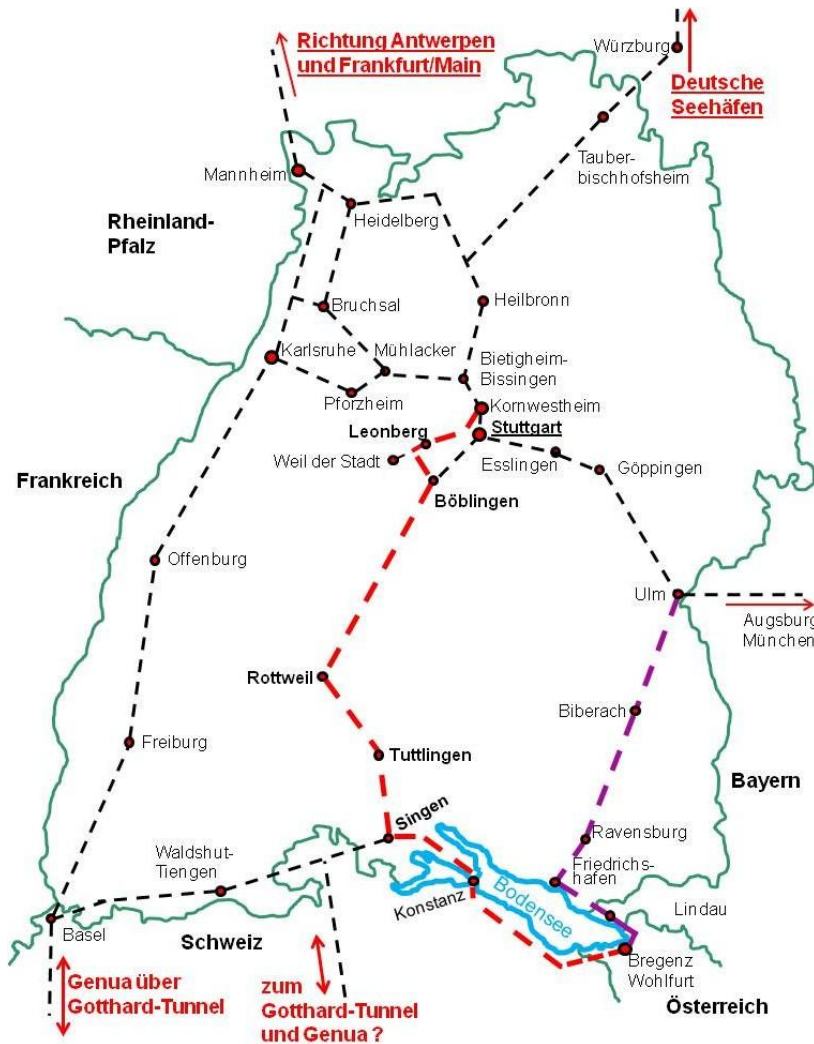


- Güterzuglärm
- Gefahrguttransporte auf der Bahn
- Lärm und Schadstoffsituation
- Lärmkartierung /  
Lärmaktionsplanung
- B 295/B464 -  
Autobahnersatz?
- Weiteres Vorgehen / Wünsche

## Die AGVL

- **Gründung September 2008**
- **Dachorganisation von zahlreichen Bürgervereinen/Initiativen der Region**
  - Entlang der A 8 und B295/B464  
Leonberg – Renningen, Magstadt, Rutesheim, Weissach
  - Entlang der Bahnlinie Kornwestheim – Böblingen  
S-Neuwirtshaus, Korntal, Leonberg, Renningen, Magstadt
- **Hintergrund: Hohe Lärm und Schadstoffbelastungen der Region**
  - Höchstbelastete Autobahnen
  - Internationale Güterzugstrecke
  - Teilweise Einfluss des Flughafens Stuttgart
- **Ziele:**
  - Verbesserung der Lärm-und Schadstoffsituation – verursacht durch Verkehr
  - “Bündnis für Lärmvermeidung“ mit den Kommunen, den lokalen Abgeordneten und gleichgesinnte BI's in Deutschland (Vernetzung)

## Bahnlärm Großräumige Situation



**Wir sind und bleiben Anlieger der internationalen Güterzugstrecke in die Schweiz und nach Österreich**

- **Anzahl der Güterzüge an Werktagen: aktuell bis zu 60, davon bis zu 20 nachts**
- **Kapazitätserhöhung der Strecke geplant (Bundesverkehrswegeplan)**
- **Zulaufstrecke zum neuen Gotthard-Basis-Tunnel**
- **Alternativstrecke zur Rheintallinie (insbesondere wenn sich Neubaustrecke verzögert)**
- **Zwang zur Lkw-Verladung auf Güterzüge (Alpentransit, mit Konsequenzen auf deutscher Seite)**

# Ehrenamtsmesse Leocenter 7.10 – 9.10. 2013

## Historie: Situation vor dem S-Bahnbau Stuttgart (70er Jahre)



- Renningen nach Böblingen nicht elektrifiziert („Rankbachbahn“)
- Nur Daimler-Züge tagsüber
- Fern-Güterzüge fahren über Stuttgart-West - Vaihingen nach Böblingen („Panoramastrecke“)
- Nachts kein Güterverkehr (Schranken sind die ganze Nacht geöffnet)

## Derzeitige Situation



Gäubahnverkehr ist geteilt:

- Personenverkehr läuft über die Panoramastrecke
- Güterverkehr läuft über Leonberg

— Ferngüterzüge

— Personenzüge

— S-Bahn

## Bahnlärm Derzeitige gesetzliche Situation

---

### Keinerlei gesetzlicher Anspruch auf Lärmschutz (Bestandsstrecke), obwohl

- Die Lärmbelastung durch besondere topografische Bedingungen im Glemstal höher als theoretisch errechnet ist
  - Vor allem nächtlicher Güterzuglärm inzwischen als gesundheitlich bedenklicher als andere Lärmarten eingeschätzt wird (z.B. IfADo - Institut für Arbeitsphysiologie an der Universität Dortmund)
  - Die Strecke ist zwar im Lärmsanierungsprogramm des Bundes enthalten, aber
    - sehr weit hinten und
    - Es ist ein freiwilliges Programm, kein gesetzlicher Anspruch
- **Dringender Handlungsbedarf für Novellierung der gesetzlichen Regelungen**
- **Intensive Zusammenarbeit mit anderen Bürgerinitiativen in Deutschland und den Nachbarländern (politischer Druck)**

# Ehrenamtmesse Leocenter 7.10 – 9.10. 2013

## Bahnlärm Aktuelle Belastung



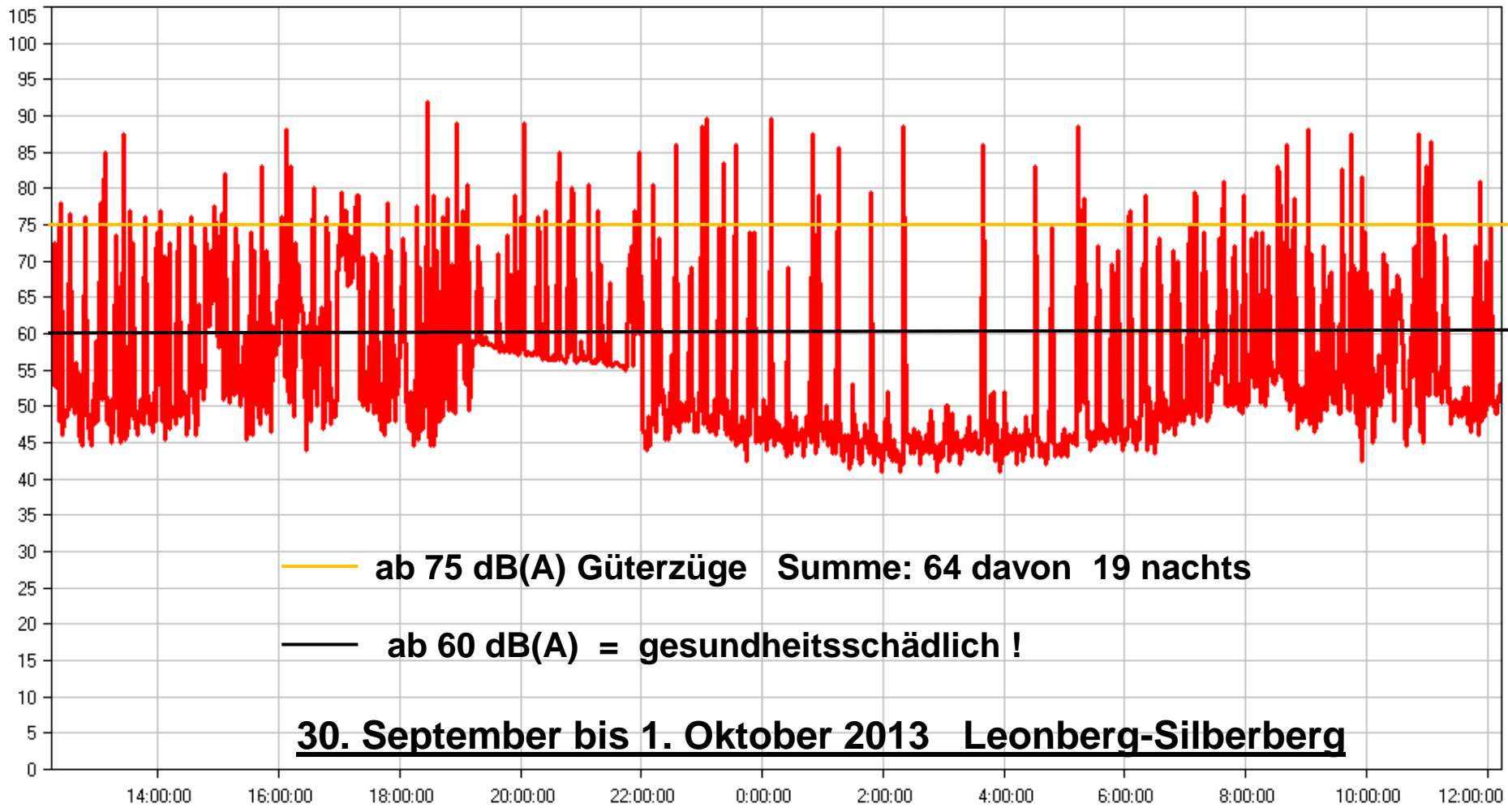
- Zahlen der Bahn / Behörden sind nicht sehr vertrauenserweckend und wechseln ständig
- Eigene Messungen zeigen höher Belastung als die offiziellen Zahlen

Interessant ist folgende Prognose aus einem aktuellen Gutachten  
Diese kommt der Realität an Werktagen bereits heute immerhin näher

(Legende: LZ-E: einzelne Lokomotive, GZ-E: Güterzug, S: S-Bahn) Anm: S-Bahnverkehr ist in Leonberg höher

Zugzahlen und weitere Parameter, Prognose 2025						
Quelle: Troue-Gutachten Magstadt, Projekt Rießstraße 2013						
Zugart	Anzahl Tag	Anzahl Nacht	Anteil Scheibenbremsen	Vmax	Länge	Korrektur
LZ-E	8	2	0	80	20	0
GZ-E	11	8	10	80	600	0
GZ-E	20	12	10	80	700	0
S	64	15	100	80	70	-2





— ab 75 dB(A) Güterzüge Summe: 64 davon 19 nachts

— ab 60 dB(A) = gesundheitsschädlich !

**30. September bis 1. Oktober 2013 Leonberg-Silberberg**

Ansicht  
Verfahren: L01  
Zeitspanne: 24 Stunden

- Kanal 1 anzeigen (rot)
- Kanal 2 anzeigen (blau)

## Forderungen – überregional

*(Kursiv/grün: Fortschritte angekündigt, unterwegs oder bereits umgesetzt)*



- **Lärm macht krank: Kampf an den Lärmquellen, insbesondere**
  - *Umrüstung der alten Güterwagen auf die Verbundstoffsohle (soll bis 2021 erfolgen, aber bisher nur freiwillig)*
  - *Lärmabhängige Trassenpreise (sind eingeführt, aber nur für die Umrüstung)*
  - Nachtfahrverbot für laute Güterwagen nach einer Übergangszeit
  - Konsequente Anwendung des Standes der Technik bei den Fahrzeugen (Innovationen tatsächlich anwenden)
- **Lärm kostet: Anwendung des Verursacherprinzips – Paradigma- Wechsel notwendig**
  - weg von der Haushaltsfinanzierung – hin zur Direktfinanzierung
- **Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Bund und EU)**
  - *Abschaffung des Schienenbonus (erfolgt, muss aber noch auf Bestandsstrecken übertragen werden)*
  - Verifikation der Berechnungswerte durch Messungen
  - Gleichstellung der Bestandsstrecken mit den Neubaustrecken,
  - Einführung einer Regelung für nächtliche Spitzenbelastungen (keine Mittelung)
  - Erstellung einer Studie zum Bahnlärm **als gerichtsfester Nachweis** für die These ‚Bahnlärm macht krank‘

## Forderungen – regional

(Kursiv: Fortschritte angekündigt, unterwegs oder bereits umgesetzt)

- ***Erhalt der Panoramastrecke (sollte wg. S 21 aufgegeben werden)***
  - *als potentielle Alternativstrecke*
  - *Als Ersatzstrecke bei Störungen des S 21- Fildertunnel s (bisher ist dafür die WeGuS vorgesehen)*
- **Geeignete Lärmschutzmaßnahmen an der Strecke – höhere Priorisierung bei der Einstufung in das freiwillige Lärmschutzprogramm (auch mit neuen Techniken z.B. Niedriglärmschutzwänden)**
- **Betriebliche Einschränkungen, insbesondere**
  - Verlagerung des nächtlichen Verkehrs auf den Tag
  - Geschwindigkeitsbeschränkung
- **Verbesserungen des baulichen Zustands der Bestandsstrecke (Brücken, Oberbau, Schienenstegdämpfer, Schienenschmieranlagen usw.)**
- **Gäubahn keine Zulaufstrecke zum Gotthard-Tunnel; Konzentration auf die Rheinschiene mit bürgerfreundlichem Ausbau**

## Bahnlärm – Aktuelles Erste (noch zaghafte) Erfolge

- **Erhalt der Panoramabahn in Stuttgart**
- **Gesetzgebung**
  - Abschaffung des Schienenbonus mit Wirkung 1.1.2015
  - Neue Berechnungsvorschrift in der Endabstimmung (Schall03)
  - Lärmabhängige Trassengebühren / Umrüstungsprogramm für alte Güterwagen inzwischen eingeführt (aber noch Verbesserungen notwendig)
  - Bundesrat: weitere Initiativen, insbesondere zur Änderung des Eisenbahngesetzes wg. Betriebseinschränkungen und flankierende Maßnahmen zur Umrüstung der Güterwagen
- **Bundesweite Aktion des Aktionsbündnisses:**
  - Direkte Ansprache von Großkunden der Bahn
  - Hier in der Region zusammen mit der BI aus Bremen bei der Daimler AG

**Erste Wirkung hier vor Ort:**

**Einige (wenige) Daimlerzüge sind so leise wie eine S-Bahn**

➤ **Es geht also, wenn man will!**

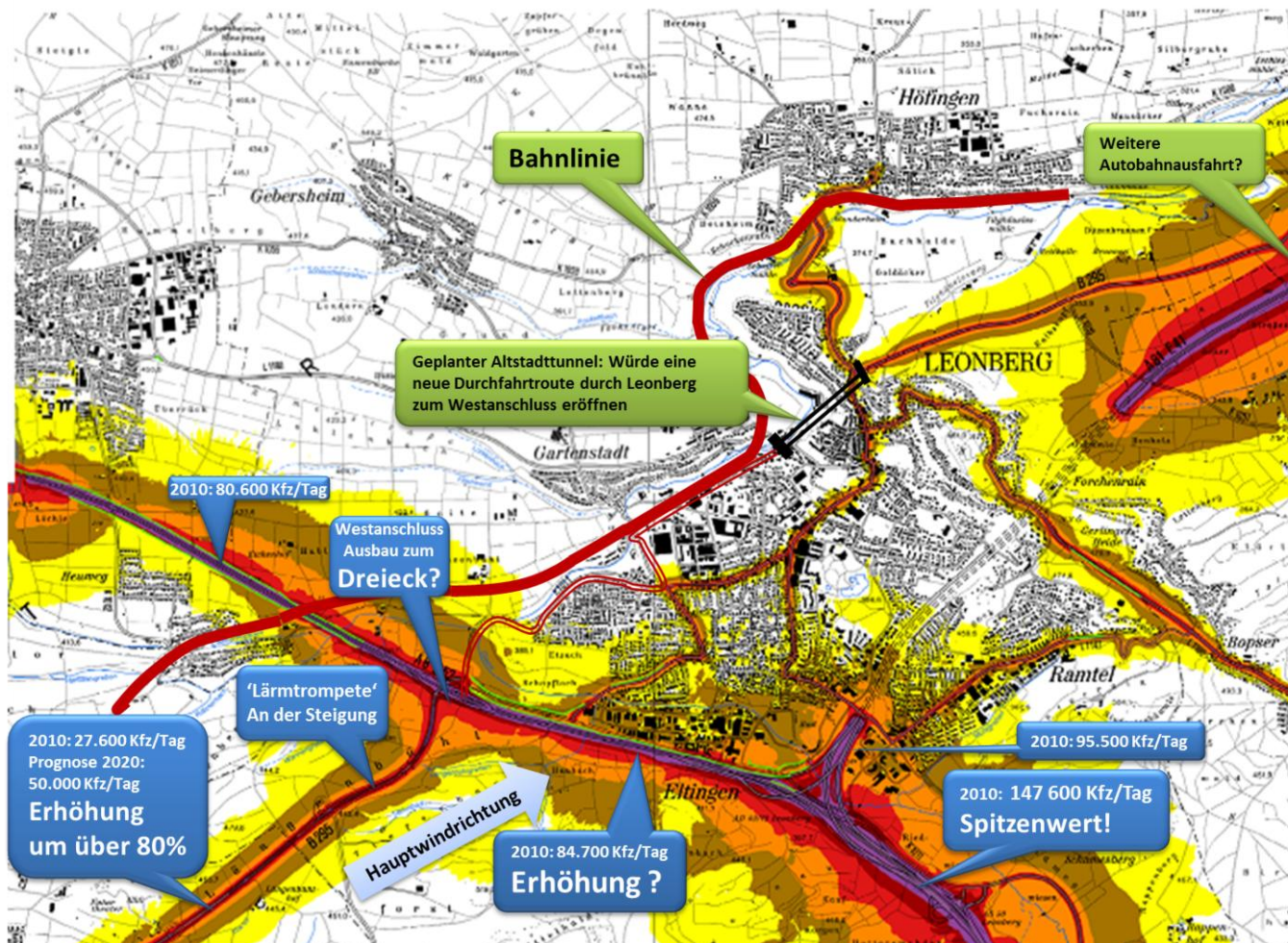
## Gefahrguttransporte auf der Bahn

---

- **Unfälle sind zwar selten - aber Gefahrenpotential sehr hoch**
- **Konkrete Beispiele machen den Anwohnern Sorgen:**
  - Müllheim (siehe auch Studie der BI Herbolzheim)
  - Feuerbach
  - Entgleisungen kommen inzwischen fast täglich vor
- **Verantwortung wird innerhalb der Behörden hin- und hergeschoben**
  - siehe verschiedene Briefwechsel mit Stadt, Landkreis, Bahn, MdB Binninger
- **Handlungsbedarf / Fragen:**
  - Gibt es eine Vorsorgeplanung, ist sie konkret genug?
  - Sind Erkenntnisse aus den o.g. Beispielen eingearbeitet
  - Wird regelmäßig geübt?
  - Sind die Anlieger hinreichend informiert?

# Ehrenamtmesse Leocenter 7.10 – 9.10. 2013

## Leonberger Lärm- und Schadstoffsituation durch Fernstraßen

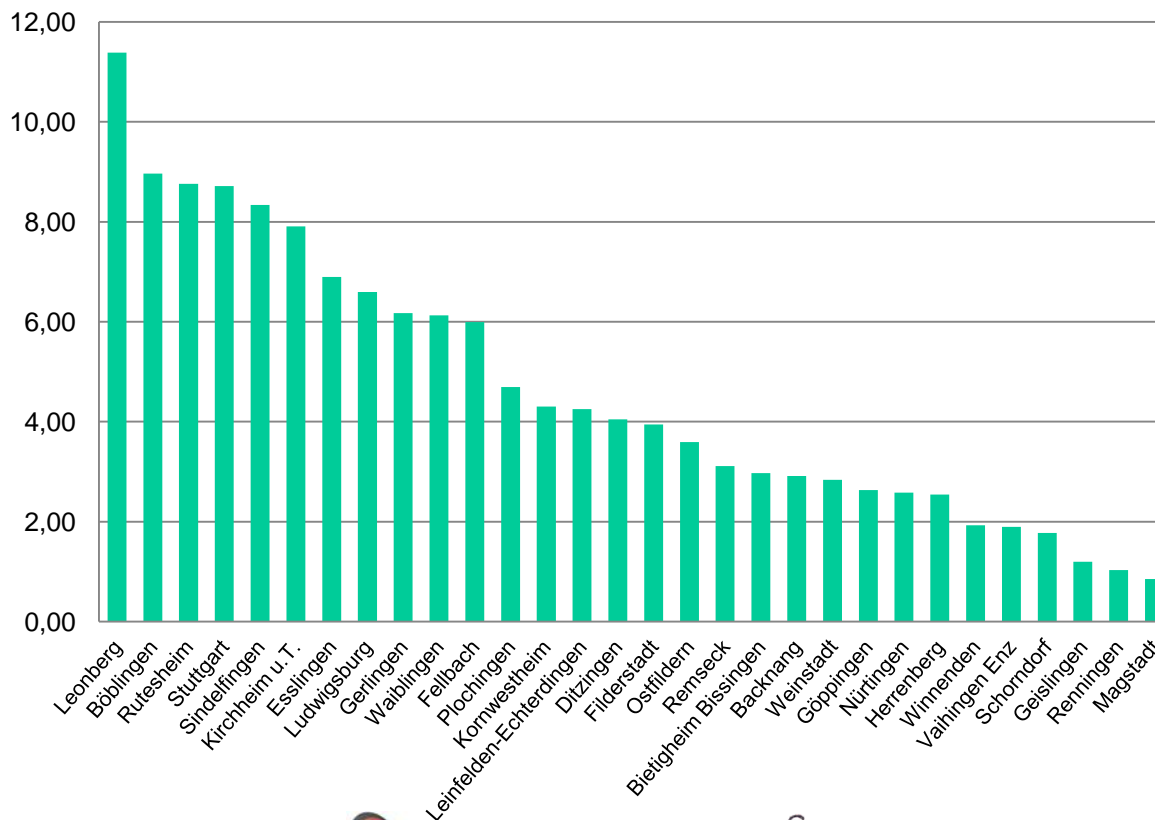


## Raum Leonberg: Trauriger Spitzenreiter bei Schadstoffemissionen durch Straßenverkehr

### Bezogen auf die Gemeindeflächen am Beispiel NO2

#### Stickoxid- Emissionen des Straßenverkehrs (in t/qkm Gemarkungsfläche und Jahr)

Quellen: LUBW Emissionskataster 2010; StaLa Baden-Württemberg

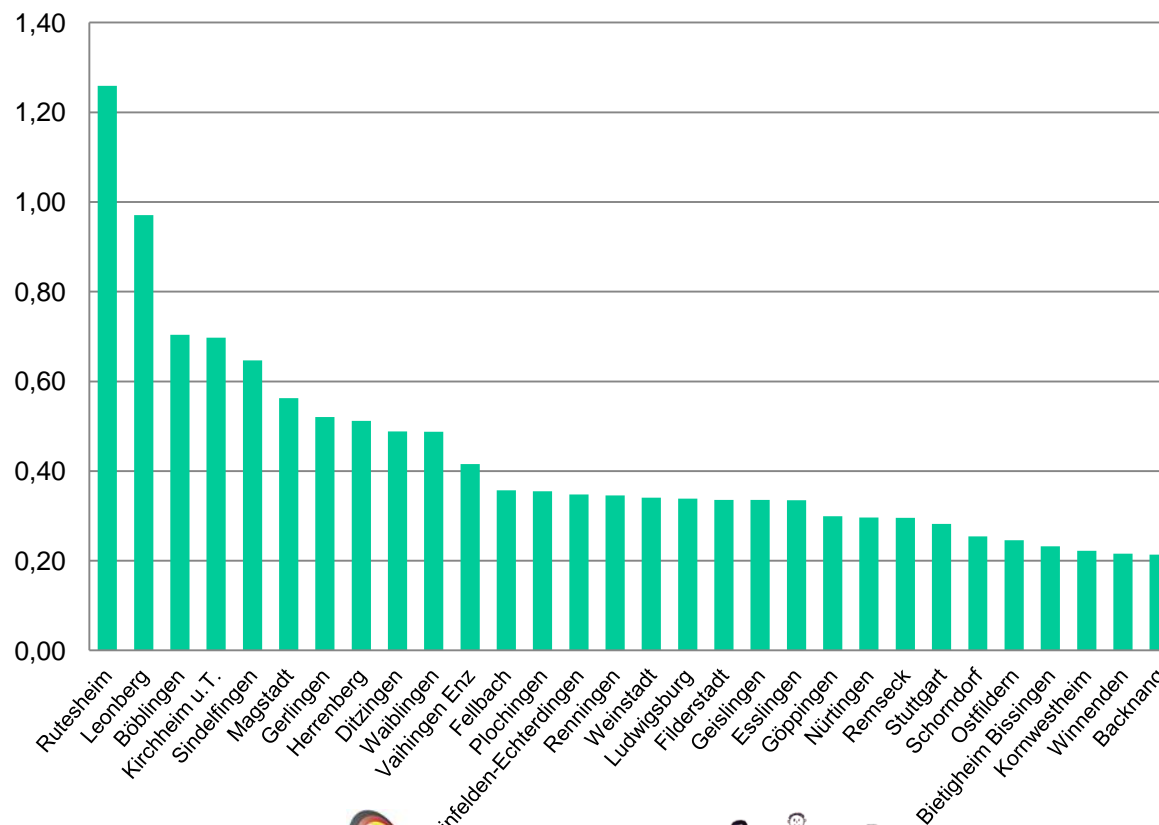


## Raum Leonberg: Trauriger Spitzenreiter bei Schadstoffemissionen durch Straßenverkehr

### Bezogen auf Pro Kopf-belastung am Beispiel Feinstaub

#### Feinstaub- Emissionen des Straßenverkehrs (in kg/Einwohner und Jahr)

Quellen: LUBW Emissionskataster 2010; StaLa Baden-Württemberg





## Schadstoffsituation Leonberg – Stadt Status



- **EU- Grenzwerte werden überschritten, daher Umweltzone**
- **Luftreinhalteplan wurde 2011 fortgeschrieben**
  - Hauptpunkt: LKW-Durchfahrtsverbot  
Damit wurde eine langjährige Forderung der AGVL umgesetzt
- **Aber: Kein Konzept dafür erkennbar, wann die EU- Grenzwerte tatsächlich eingehalten werden können**
- **Verhandlungen und umfangreicher Briefwechsel mit dem Verkehrsministerium ergebnislos: Autobahnen sind für Umweltzone tabu**
  - Keine Überprüfung der Prognosen der Planfeststellungen
  - keine Maßnahmen zur Schadstoffreduktion vorgesehen, z.B. Geschwindigkeitsbeschränkungen oder LKW-Überholverbot
  - Behauptung: Autobahnen haben nur einen geringen Einfluss
- **Weitere Kritik: Siehe umfangreiche Stellungnahmen der AGVL**

## Lärmaktionsplanung: Chance für Verbesserungen – leider mit Hindernissen

---

- Kartierungen durch EBA und LUBW verspätet, unvollständig und veraltet
  - LUBW kartiert nur Landstraßen (und diese nicht alle), Gemeinden müssen wohl oder Übel die Versäumnisse ausgleichen
  - Veränderte Verkehrsführungen werden nicht nachgezogen. Dies betrifft z.B. auch die gesamte Rankbachbahn
  - Künftige Verkehrsplanungen werden nicht kartiert, obwohl schon Prognosen vorliegen
- Keine klare und einheitliche bundesweite Regelung z.B. keine klaren Grenzwerte
- Keine Verbindung zu den anderen Verwaltungsverfahren z.B. Planfeststellungen, Verordnungen, Bauleitplanung usw.
- Als Ballungsraum Stuttgart ist nur das Stadtgebiet definiert
  - Führt z.B. dazu, dass die WeGuS nur ein paar Kilometer bei Weilimdorf und Neuwirtshaus kartiert ist
- Kommunen haben wenig konkrete Befugnis und Geld und werden alleine gelassen

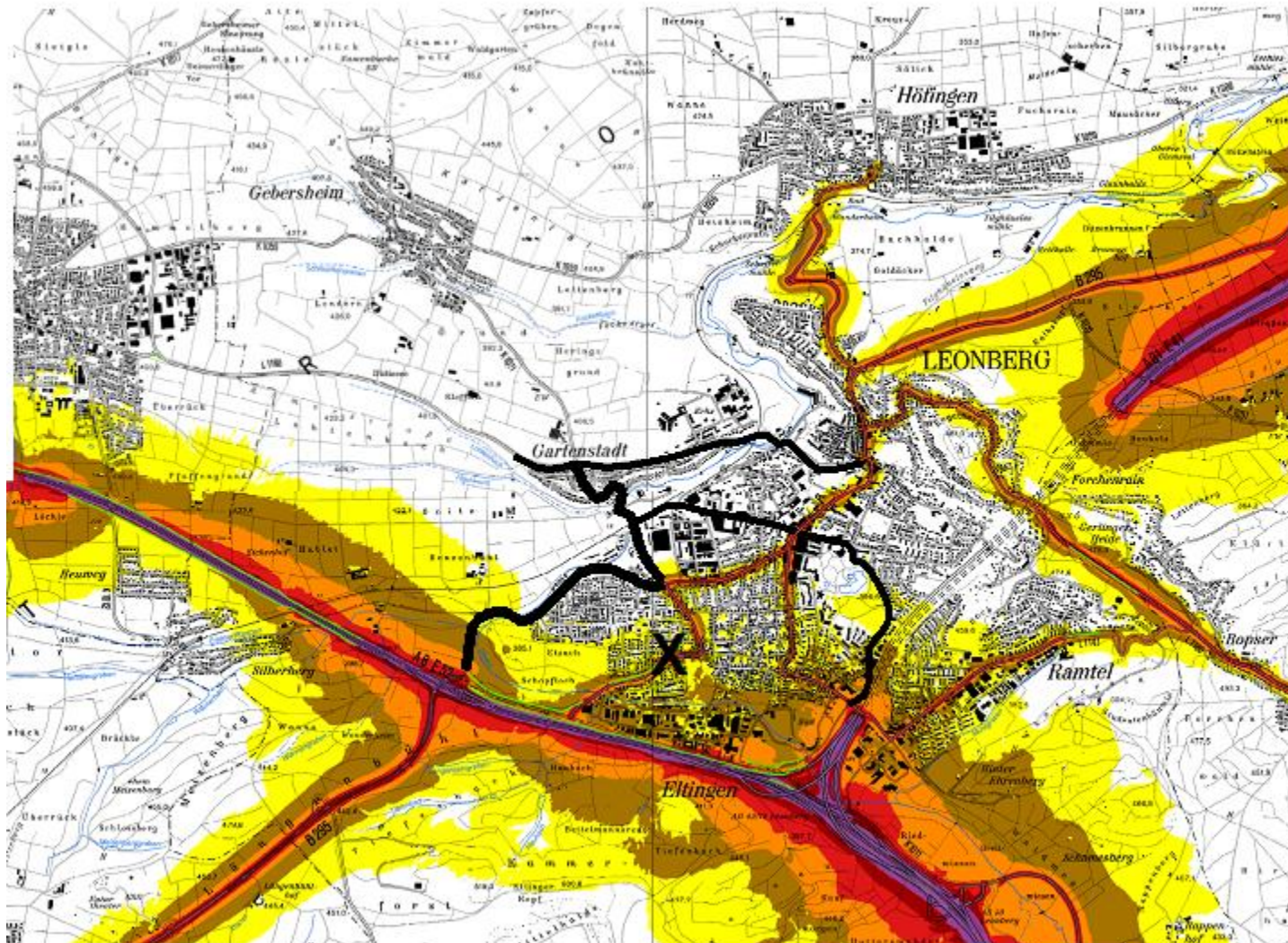
 **Trotzdem Chance für Bürger und Kommunen**

## Lärmaktionsplanung in der Region – Status für Stufe 2

- **Leonberg:**
  - Bearbeitung für den Entwurf des Aktionsplanes im Gange, ergänzende Kartierungen liegen noch nicht vor
  - Fertigstellungstermin nicht bekannt (es gibt allerdings einen Aktionsplan der Stufe 1)
- **Renningen:**
  - Entwurf des Aktionsplans liegt vor
  - 1. Öffentlichkeitsbeteiligung im September erfolgt,
  - Gemeinsame Stellungnahme der IG Kindelberg und Hummelbaum liegt vor
  - Verwaltung wertet derzeit die Stellungnahmen aus
- **Rutesheim**
  - Status nicht bekannt

# Ehrenamtsmesse Leocenter 7.10 – 9.10. 2013

## Straßenkartierung der LUBW (Nacht) für Leonberg - leider unvollständig -



## Autobahnlärm 'Flüsterasphalt' der A 8 bei Silberberg zerbröselt



## Ersatzautobahn B295 / B464 'Lückenschluss' bei Renningen, Variante 10b



- Letztes Teilstück für den komplett kreuzungsfreien Ausbau der Gesamtstrecke zwischen Leo-West und BB-Hulb
- Prognose: Nahezu 50.000 Kfz/Tag zwischen Renningen und Ausfahrt Leonberg West \*)
- In dieser Zahl ist lt. RP kein Fernverkehrsanteil enthalten
- Westanschluss Leonberg kommt an die Kapazitätsgrenze \*)
- Auswirkungen auf Lärm- und Schadstoffbelastung bisher nicht untersucht – soll erst nach Bau erfolgen

\*) Quelle: Gemeinderatsprotokoll Leonberg 26.2.2013

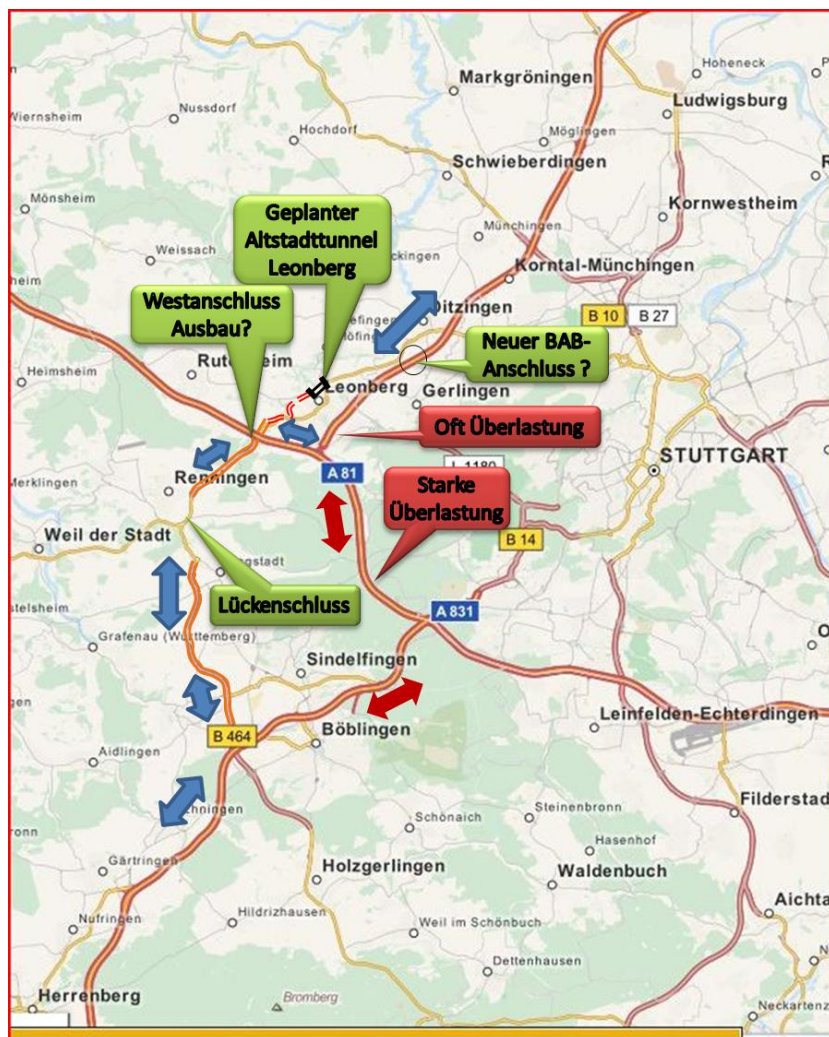
### Feststellung:

- 50.000 Kfz/Tag ist Verkehr einer mittleren Autobahn
- Der Westanschluss käme an die Kapazitätsgrenze, was dann?
- Das Regierungspräsidium will Lärmschutz erst nach dem Ausbau prüfen

### Drängende Fragen:

- Wurden die Bürger bei der Planfeststellung 'Westanschluss' 2001 getäuscht (Stichwort 9 Ampeln)?
- Wo kommt diese riesige Verkehrssteigerung des Regionalverkehrs her? (Aussage der Behörden: Es gibt auf der Strecke nur Regionalverkehr)
- 'Der Verkehr muss fließen' – aber woher und wohin?
- Wie hoch wird der Anteil des Fernverkehrs sein?
- Wohin führt der potentielle Ausbau des Westanschlusses (Dreieck Leo-West?)
- Was bedeutet dies für den bereits hoch belasteten Raum Leonberg/Renningen?
- Wie wird die Bevölkerung vor den Folgen des erheblichen zusätzlichen Verkehrs geschützt?
- Wie wird die Bevölkerung in die Entscheidungsfindung einbezogen?

## Ersatzautobahn Leo West – BB Hulb Großräumige Situation



**Verkehr wird nicht besser fließen:**

- Bypass für AK Stuttgart
- Weiterer Fernverkehr wird angezogen
- Regionalverkehr wird behindert
- Autobahnproblem im Raum Stuttgart wird auf Anwohner des Raumes Leonberg/Renningen abgewälzt

**Ergebnis:  
Noch höhere  
Belastung im  
Raum Leonberg /  
Renningen**





## Weiteres Vorgehen / Wünsche

- Information der Bürger, Begleitung der Lärmaktionsplanungen in den Gemeinden durch konkrete Verbesserungsvorschläge
  - Einbeziehung lokaler Organisationen, z.B. Agenda und Umweltorganisationen (z.B. Förderung Radverkehr, Reduzierung des Individualverkehrs usw.)
  - Schadstoffsituation: Weiterer Druck auf das Ministerium (siehe Briefwechsel)
  - Verhinderung der Ersatzautobahn B 295/B464 – Öffentliche Diskussion notwendig
  - Weitere Vernetzung mit anderen Initiativen im Land und im Bund
  - Hinwirken auf bessere Zusammenarbeit der Gemeinden und der Bürgerinitiativen untereinander im Raum Leonberg
- Ziel: Druck auf Land und Bund, um Änderung der Rahmenbedingungen insbesondere der Gesetzgebung zu erreichen**